

Fortschrittsbericht UN Sustainable Development Goals 2024

Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichtswesens



Herausgeber

Klüh Service Management GmbH

Am Wehrhahn 70

40211 Düsseldorf

Bearbeitende*r Qualitätsmanager*in

Rainer Schultes

Seit 2021:

Externe Prüfung durch

TÜV Austria Holding AG

TÜV Austria-Platz 1

2345 Brunn/Gebirge

Tel. +43 (0)504 54

Info@tuv.at

www.tuv.at

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Rahmenbedingungen für Klüh	5
2.1	UN Global Compact	5
2.2	Nachhaltigkeitsrahmen bei Klüh (Rechtliche Anforderungen, Initiativen & Nachhaltigkeitsratings)	5
	Rechtliche Anforderungen	6
2.2.1	ILO	6
2.2.2	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)	6
2.2.3	Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	7
2.2.4	Green Claim Directive	7
	Initiativen und Rahmenwerke	7
2.2.5	GRI	7
2.2.6	SBTi & CDP	8
2.2.7	ISO-Normen	8
	Nachhaltigkeitsratings	8
2.2.8	EcoVadis	8
2.2.9	NQC/ Supplier Assurance Questionare (SAQ 5.0)	9
2.2.10	ZNU – Standard für nachhaltiger Wirtschaften	9
3.	Nachhaltigkeitsstrategie und globale Nachhaltigkeitsziele (UN Sustainable Development Goals)	10
4.	Übersicht der Aktivitäten in Bereichen der vier für Klüh wesentlichen SDGs	12
5.	Richtlinien und Maßnahmen (SDG)	14
5.1	Ausbildung unserer Mitarbeitenden	14
5.2	Arbeitsschutz, Beschaffung, Lieferkette und nachhaltiges Wirtschaften	16
5.3	Produkte und Dienstleistungen/ Nachhaltige Ausrichtung	18
5.4	Organisation an den Standorten	21
6.	Partnerschaften und Kooperationen	22
7.	Ausblick	23

1. Einleitung

Mit diesem Bericht legen wir transparent dar, in welchem Umfang und mit welchen Maßnahmen unser Unternehmen zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen beiträgt. Die SDGs bilden den globalen Rahmen für nachhaltige Entwicklung bis 2030 – ökologisch, sozial und wirtschaftlich. Als Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung bewusst, aktiv zu einer nachhaltigen Transformation beizutragen und dabei sowohl Risiken zu minimieren als auch Chancen gezielt zu nutzen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist eng mit den Zielen der Agenda 2030 verknüpft. Im Berichtsjahr 2024 haben wir unsere wesentlichen Handlungsfelder erneut anhand neu bewertet und mit den SDGs abgeglichen. Der vorliegende Fortschrittsbericht dokumentiert, welche SDGs wir als besonders relevant identifiziert haben und welchen Beitrag wir durch konkrete Initiativen, Projekte und Kennzahlen leisten.

Der Bericht bezieht sich auf unsere deutschlandweiten Aktivitäten im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und ergänzt unseren umfassenden Nachhaltigkeitsbericht Bestandteil des CSR- und Nachhaltigkeitsberichtwesens. Das hier Beschriebene ist von der Holding verabschiedet und in den Konzern weitergegeben und dient für alle Gesellschaften als Orientierung (für in Deutschland ansässige Gesellschaften verpflichtend).

Der Bericht richtet sich an alle unsere Stakeholder – Kunden, Mitarbeitende, Geschäftspartner, Investoren – und soll als Grundlage für den Dialog über unsere Nachhaltigkeitsleistung dienen.

Der Bericht zum Fortschritt in der Klüh-Gruppe im Bereich der Sustainable Development Goals (SDG) wurde erstmalig im Jahr 2022 anlässlich einer intensiveren Stakeholder-Kommunikation-Strategie und des Beitrittes zum UN Global Compact (s.u.) erstellt. Dieser Bericht stellt eine Fortführung des letztjährigen Berichtes da.

2. Rahmenbedingungen für Klüh

Im Folgenden werden die wichtigsten rechtlichen Rahmenwerke, Initiativen und Ratings beschrieben, die unsere Nachhaltigkeitsstrategie von Außen beeinflussen und die unsere Aktivitäten im Bereich der nachhaltigen Unternehmensführung maßgeblich mitbestimmen. Entscheidend für diesen Bericht ist unsere Mitgliedschaft im Unternehmensnetzwerk des UN Global Compact, weswegen dieses vorangestellt ist.

2.1 UN Global Compact



Der United Nations Global Compact (dt.: Globaler Pakt der Vereinten Nationen) ist eine Kooperation von Unternehmen und den Vereinten Nationen. Zweck der Kooperation ist es, die Globalisierung ökologischer und sozialer zu gestalten.

Untermuert wird dieses bei Klüh schon lange bestehende Verständnis dadurch, dass Klüh im Jahr 2023 die Beitrittsverpflichtung zum UN Global Compact unterzeichnet hat.

Herzstück des UN Global Compact sind die zehn Prinzipien, die sich dem Schutz der Menschenrechte, der Einhaltung der Arbeitsnormen, Umweltschutzmaßnahmen und der Korruptionsprävention widmen und sich mit Teilen des Verständnis von nachhaltiger Unternehmensführung von Klüh decken.

Die zehn Prinzipien lauten wie folgt:

- 1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.*
- 2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.*
- 3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.*
- 4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.*
- 5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.*
- 6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.*
- 7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.*
- 8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.*
- 9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.*
- 10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.*

Zu diesen Prinzipien bekennt sich Klüh ausdrücklich und verpflichtet sich dahingehend alle Geschäftstätigkeiten auszurichten. Den jährlichen UN Global Compact Fortschrittsbericht reichten wir erstmals im Frühjahr 2024 ein und werden das im Rahmen der Mitgliedschaft um UN Global Compact Netzwerk weiter fortführen.

Selbstverständlich orientiert sich Klüh auch an der Menschenrechtserklärung (Resolution 217 A (III) vom 10.12.1948) sowie an der UN Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung (vom 14.06.1992).

2.2 Nachhaltigkeitsrahmen bei Klüh (Rechtliche Anforderungen, Initiativen & Nachhaltigkeitsratings)

Im Verlauf des letzten Jahrzehntes haben sich für Klüh immer mehr Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit ergeben, sowohl rechtlicher, als auch gesellschaftlicher Natur. Sukzessive hat sich hierdurch ein Rahmen gebildet, innerhalb dessen Grenzen Klüh nachhaltig wirtschaftet.

Zum einen gehört hierzu natürlich das Pariser Klimaschutzabkommen und die 2015 beschlossenen Sustainable Development Goals, was dazu führte, dass Klüh UN Global Compact beigetreten ist.

Darüber hinaus haben sich durch erhöhte Stakeholder-Ansprüche auch weitere Anforderungen ergeben.

Rechtliche Anforderungen

2.2.1 ILO



ILO steht für International Labour Organization (z. dt.: Internationale Arbeitsorganisation (IAO)) und ist durch den Friedensvertrag von Versailles 1919 in enger Verbindung mit den Vereinten Nationen (UN) ins Leben gerufen worden. Im Abkommen von 1946 zwischen den UN und der ILO, erhielt die ILO den Status einer Sonderorganisation der UN. Ziel der ILO ist die generelle Verbesserung der Arbeitsbedingungen im weltweiten Rahmen. Als wichtigste Instrumente dienen die Aufstellung internationaler Konventionen und Empfehlungen, die in der Internationalen Arbeitskonferenz angenommen und in dem Weltbeschäftigungsprogramm und dem ILO-Programm für technische Entwicklungshilfe umgesetzt werden. Auf der Weltbeschäftigungskonferenz 1976 wurde das sog. „Grundbedürfniskonzept“ vorgestellt, welches nachhaltig die Entwicklungshilfe beeinflusste.

Die Umsetzung dieser Vorgaben bei Klüh erfolgt intern vorrangig im Aufgabenfeld Arbeits- und Gesundheitsschutz (vgl. Management Review). Alle Lieferantenverträge schließen bei Klüh schon jetzt die ILO-Vorgaben ein und sie sind Bestandteil der Erfüllung der ISO 9001 Anforderungen und des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).

Weitere Informationen zur ILO können dem Informationsflyer „ILO“ auf der Klüh-Internetseite entnommen werden.

2.2.2 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Seit dem 01.01.2023 ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in Kraft getreten. Diese verpflichtet Unternehmen ab einer gewissen Größe dazu, ihre Wertschöpfungskette auf Menschenrechts- und Umweltverstöße hin zu kontrollieren.

Themenbereiche, die im Rahmen des LkSG abgefragt werden umfassen unter anderem:

- Schutz vor Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung
- Achtung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Gewährung eines fairen Lohnes
- Achtung des Rechts auf Gewerkschaft bzw. Mitarbeitervertretung
- Sicherstellung des Zugangs zu Nahrung und Wasser

Durch das Gesetz werden Unternehmen, die in den Anwendungsbereich des LkSG fallen, verpflichtet die Sorgfaltspflicht zu wahren und die aufgeführten, sowie weitere Themen bei allen Geschäftspartnern abzufragen und bei Abweichungen Maßnahmen zu ergreifen.

Seit 2023 erfüllt Klüh die Vorgaben des (LkSG). Weitere Informationen können dem Informationsflyer „LkSG“ auf der Klüh Internetseite entnommen oder im zentralen Qualitätsmanagement angefragt werden.

Auf EU-Ebene wurde die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) verabschiedet, welche nun noch in nationales Recht ratifiziert werden muss und in dem Zusammenhang laut Bundesregierung eine Anpassung an das bestehende LkSG stattfinden soll.

Durch die dynamischen Entwicklungen in diesem Bereich ist eine konkrete Umsetzung und Verpflichtung für Klüh zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

2.2.3 Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)



Am 05.01.2023 trat die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) EU-Richtlinie in Kraft. Diese legt fest, dass bestimmte Unternehmen verpflichtet sind, umfassende Informationen über ihre Umweltauswirkungen, soziale Verantwortung und Unternehmensführung offenzulegen. Die CSRD zielt darauf ab, Transparenz und Vergleichbarkeit in der Berichterstattung zu fördern und Stakeholdern bessere Einblicke in die Nachhaltigkeitsstrategie von Unternehmen zu ermöglichen. Die Richtlinie wird eine große Anzahl von Unternehmen, gestaffelt nach Größe, in den kommenden Jahren dazu verpflichten, Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen und diese regelmäßig zu aktualisieren.

Es finden bereits Vorbereitungen zur Umsetzung der Richtlinie statt, wie bspw. das Aufstellen einer Klimabilanz, sowie die Erfassung weiterer relevanter Kennzahlen und Datenpunkte.

Durch die dynamischen Entwicklungen in diesem Bereich ist eine konkrete Umsetzung und Verpflichtung für Klüh zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Weitere Informationen zur CSRD können dem Informationsflyer „Nachhaltigkeitsberichtserstattung“ auf der Klüh-Internetseite entnommen werden.

2.2.4 Green Claim Directive

Die Green Claim Directive, auch bekannt als Richtlinie über umweltbezogene Produktinformationen, ist eine EU-Verordnung, die darauf abzielt, den Kunden genaue und verlässliche Informationen über die Umweltauswirkungen von Produkten zu liefern. Sie legt fest, welche Art von Umweltaussagen auf Produkten gemacht werden dürfen und welche Kriterien erfüllt sein müssen, um solche Aussagen verwenden zu können. Die Richtlinie hat den Zweck, Greenwashing zu verhindern und sicherzustellen, dass Kunden fundierte Entscheidungen treffen können, wenn es um den Kauf umweltfreundlicher Produkte geht. Sie ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Wirtschaft und trägt dazu bei, Umweltbelastungen zu reduzieren.

Klüh als Dienstleister prüft seine Zulieferer genau, bevor Produkte gelistet werden und bei Dienstleistungen zum Einsatz kommen. Auf Basis der Herstellerangaben und unseren Dienstleistungen weisen wir unsere Leistungen Kunden gegenüber genau aus.

Initiativen und Rahmenwerke

2.2.5 GRI



Bei dem GRI-Standard handelt es sich um einen Berichtsstandard, der Unternehmen, Institutionen oder Staaten dabei unterstützt, ihre Bestrebungen und Erfolge in allen Bereichen der Nachhaltigkeit, die in den jeweiligen Handlungsbereich fallen, zu berichten. Diese dient zum einen der Transparenz und Kommunikation, aber auch zur eigenen strategischen Bewertung und als Basis für die Setzung neuer Maßnahmen und Überwachung derer Effizienz und Wirkung. Die GRI Organisation wurde 1997 von dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen gegründet.

Klüh berichtete erstmal 2023 nach dem GRI-Standard über unsere Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit.

Weitere Informationen zum GRI-Standard können dem Informationsflyer „Nachhaltigkeitsberichtserstattung“ auf der Klüh-Internetseite entnommen werden.

2.2.6 SBTi & CDP



Die Science Based Targets Initiative (SBTi) unterstützt Unternehmen dabei, Klimaziele zu setzen, die mit dem 1,5 Grad Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens von 2015 übereinstimmen. Teilnehmende Unternehmen müssen sich bis zum Jahr 2050 langfristig „net-zero“ Klimaziele setzen, also dürfen bis 2050 keine Emissionen verursachen und sogar CO₂ aus der Atmosphäre binden.

Dementsprechend müssen Unternehmen jährlich ihre Klimabilanzen (CO₂-Emissionen) einreichen und ihren Fortschritt im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP) nachweisen. Diese Organisation kooperiert mit SBTi, um die Emissionen von Unternehmen und anderen Institutionen zu kontrollieren. Für die Fachbereiche Cleaning und Security haben wir erfolgreich am Carbon-Disclosure-Project teilgenommen.

Klüh ist nicht der SBTi verpflichtet, richtet sich aber nach den wissenschaftsbasierten Grundlagen in der Ausrichtung der Ziele und Strategie der Klüh Gruppe.

Nähere Informationen zu CDP können im Nachhaltigkeitsflyer „CDP“ auf unsere Internetseite nachgelesen werden.

2.2.7 ISO-Normen

Die Klüh CSR-Systematik basiert auf den vom Klüh Managementteam anerkannten internationalen Standards. Aus diesen Grundlagen erwächst das Klüh Nachhaltigkeits-Verständnis, das im Code of Conduct festgeschrieben ist.



Die Einhaltung der im Code of Conduct genannten Vorgaben stellen wir intern über das fachbereichsübergreifende integrierte Managementsystem sicher, das nach den Normen DIN EN ISO 9001 für Qualitätsmanagement, DIN EN ISO 14001 für Umweltmanagement und DIN EN ISO 50001 für Energiemanagement zertifiziert ist und Arbeitsschutzmanagement, gemäß DIN EN ISO 45001, einschließt. Zusätzlich besteht für die KSM eine Compliance Zertifizierung DIN EN ISO 37301 und die Klüh Security GmbH eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 77200.

Über das mit dem Managementsystem einhergehende Melde- und Berichtswesen (Hinweisgebersystem, Reklamationssystem, Beschwerdestelle) sind Datentransparenz und eine kontinuierliche Verbesserung gewährleistet. Diese Daten bilden mit den Anforderungen der ILO die Grundlage für den Menschenrechtsbericht.

Nachhaltigkeitsratings

Auf Kundenwunsch nehmen wir auch an Nachhaltigkeitsratings teil. Hierzu gehört vor allem EcoVadis und NQC (bzw. SAQ 5.0 Fragebogen).

2.2.8 EcoVadis



Klüh nimmt seit etwa 4 Jahren bei EcoVadis teil. Dies ist eine wirtschaftlich orientierte Organisation, welche in keiner Verbindung zu Staaten, NGOs oder der UN steht. EcoVadis behauptet sich seit ein paar Jahren am Markt als externer Zertifizierer für Nachhaltigkeitstätigkeiten von Unternehmen. Die Zertifizierung erfolgt in 4 Themenfeldern, Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Lieferkette.

Mittlerweile sind bei EcoVadis neben der Holding auch unsere Fachbereiche Security und Cleaning vertreten, welche erfreulicherweise eine Silber- und eine Bronzemedaille erhalten haben.

2.2.9 NQC/ Supplier Assurance Questionnaire (SAQ 5.0)

 In der Automobilbranche ist der NQC/ SAQ 5.0-Fragebogen etabliert. Dieser funktioniert ähnlich wie der Fragebogen von EcoVadis und Unternehmen müssen relevante Richtlinien, Prozesse und Kennzahlen angeben und werden daraufhin bewertet. Der Fragebogen wird von einem Unternehmen zusammengestellt bzw. angepasst (auch in der Gewichtung der Themenbereiche) und wird direkt an den zu überprüfenden Geschäftspartner geschickt, um die eigene Lieferkette zu kontrollieren. Klüh konnte bisher alle NQC-Kundenbefragungen zu deren Zufriedenheit beantworten und zuletzt ein sehr gutes B-Rating mit 88 Punkten für die Klüh Cleaning GmbH verzeichnen.

Weitere Informationen zu den aktuell relevantesten Nachhaltigkeitsratings bei Klüh können dem Informationsflyer „Ratingagenturen im Überblick“ auf der Klüh Internetseite entnommen werden.

2.2.10 ZNU – Standard für nachhaltiger Wirtschaften



Der vom ZNU entwickelte Standard fördert nachhaltige Prozesse in Unternehmen und ermöglicht eine systematische Verbesserung in den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales.

Im Juni 2024 erhielt Klüh nach einem Audit durch Prüfer des TÜV Rheinland die Zertifizierung „Nachhaltiger Wirtschaften“. Der ZNU-Standard bescheinigt Klüh nachhaltige Prozesse zur systematischen Verbesserung in den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales im Unternehmen etabliert zu haben.

3. Nachhaltigkeitsstrategie und globale Nachhaltigkeitsziele (UN Sustainable Development Goals)

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Klüh-Unternehmensstrategie. Wir verstehen nachhaltiges Wirtschaften nicht als Zusatz, sondern als Grundlage für langfristigen unternehmerischen Erfolg. Im Zentrum unserer Nachhaltigkeitsarbeit steht die Überzeugung, dass wirtschaftliches Wachstum, soziale Verantwortung und ökologisches Handeln im Einklang stehen müssen. Maßgebend für unsere Nachhaltigkeitsstrategie sind die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (sustainable development goals, kurz SDG).

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung bieten für Klüh einen global anerkannten Rahmen, um unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung systematisch zu planen und messbar zu machen.

Im Bereich der Unternehmenspolitik- und -führung (Governance) hat Klüh das Thema Nachhaltigkeit und die SDGs an verschiedenen Stellen auf allen Managementebenen verankert. Wir haben Unternehmensrichtlinien und personelle Verantwortlichkeiten fest definiert und stellen dadurch sicher, dass Nachhaltigkeit und die SDGs in allen Geschäftsbereichen und -aktivitäten berücksichtigt werden.

Als Facility-Dienstleistungsunternehmen mit international über 50.000 und in Deutschland etwa 20.000 Mitarbeitenden sind wir u.a. im Gesundheitswesen, Hotellerie- und Gastgewerbe, Verkehrswesen und in der Industrie sowie öffentlichen Einrichtungen tätig. Dabei erzielen wir in vielfältiger Weise Wirkung auf die globale Entwicklung.



Grafik 1 UN Sustainable Development Goals

Als Dienstleistungsunternehmen sind wir überzeugt, dass wir insbesondere auf vier der genannten globalen Ziele einwirken können:



- Hochwertige Bildung
- Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Nachhaltiger Konsum und Produktion
- Maßnahmen zum Klimaschutz

Im Rahmen unseres Einflussbereichs ist es unser Anliegen, die negativen Auswirkungen unserer unternehmerischen Tätigkeiten auf Menschen und Umwelt zu reduzieren und positive Effekte gleichermaßen zu stärken.

Indem wir von unseren Lieferanten und Herstellern ökologische Alternativen aus verantwortungsvoller Produktion fordern und unsere Kunden auf die Vorteile umweltfreundlicher Produkte hinweisen, fördern wir ein gemeinsames Umdenken entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Herstellung bis zum Produktlebensende.

Unser Einflussbereich ist dabei nicht nur unser eigenes Unternehmen. Es ist vor allem die Auswahl und Entwicklung unserer Lieferanten sowie der Beschaffungs- bzw. Wertschöpfungsprozess unserer Kunden.

Die Umsetzung der vier Ziele erfolgt deshalb in unseren vier wesentlichen Handlungsfeldern:

- Ausbildung unserer Mitarbeitenden
- Beschaffung und Lieferkette
- Produkte und Dienstleistungen / Nachhaltige Ausrichtung
- Organisation an den Standorten

und wird in den nachstehenden Kapiteln beschrieben.

4. Übersicht der Aktivitäten in Bereichen der vier für Klüh wesentlichen SDGs

In der folgenden Übersicht werden die Aktivitäten aus dem vergangenen Geschäftsjahr 2024 zu den vier für Klüh als wesentlich definierten UN SDGs zusammengefasst.

UN SDGs	Geschäftsaktivität in 2024	KPIs	Referenz Berichtswesen
SDG 4: Hochwertige Bildung 	<p>Einführung einer neuen e-learning Plattform (von Ilias zu Moodle)</p> <p>Ausweitung des Schulungskataloges</p> <p>Ausweitung der Teilnahme an unserem Schulungsangebot</p> <p>Start der Küchenhelden Ausbildungs-Initiative</p> <p>Beginn des Trainee Programms 06/2024 („ganzheitliches Nachhaltigkeits-management“)</p> <p>Neue Software zur Management der Schulungen („envito“)</p>	<p>Schulungszahlen</p> <p>Schulungen im Katalog der Klüh Akademie</p>	<p>Sozialbericht Anlage 19 (Personalbericht)</p>
SDG 8: menschenwürdiges Arbeits- und Wirtschaftswachstum 	<p>VBG Zertifikat unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements</p> <p>Reduktion der Arbeitsunfälle in den Fachbereichen CLE, CAT und KWD</p>	<p>Arbeitsunfälle</p>	<p>Management Review Abschnitt 4.6, S. 19</p>
SDG 12: nachhaltiger Konsum und Produktion 	<p>ZNU Zertifizierung</p> <p>Einsatz von Produktinnovationen (CLE: Ozonreinigung, waschbare Müllsäcke CAT: We Love Green Produktlinie)</p> <p>Erweiterter Rollout der Orbisk Abfallmanagement Technologie CAT</p> <p>Launch von EcoServ (Produkt von CLE, Fokus bedarfsgerechte Reinigung)</p>	<p>CO2 Reduktion der Dienstleistungen durch den Einsatz von nachhaltigen Produkten</p> <p>Abfallreduktion in kg</p>	<p>Auswertungen der Fachbereiche</p> <p>Energiebericht</p>

<p>SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz</p> 	<p>ZNU Zertifizierung</p> <p>Erstellung der Klimabilanz mit Climate Partner</p> <p>Teilnahme am Klimapakt Düsseldorf</p>	<p>Werte Scope 1, 2 & 3</p>	<p>Nachhaltigkeitsbericht</p> <p>Energiebericht</p> <p>Nachhaltigkeitsbericht</p>
---	--	---------------------------------	---

Tabelle 1 Übersicht der Geschäftsaktivitäten zu SDGs 4, 8, 12 und 13

5. Richtlinien und Maßnahmen (SDG)

Im Folgenden werden die Richtlinien und Maßnahmen, welche bei Klüh im Zusammenhang, insbesondere zu den Sustainable Development Goals 4, 8, 12 und 13 stehen, aufgeführt.

5.1 Ausbildung unserer Mitarbeitenden

Relevante UN Global Compact Principal(s):

6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.



Bildungsangebot bei Klüh (SDG 4)

Als Dienstleister sind unsere Mitarbeitenden von höchster Priorität. Somit ist auch die Aus- und Weiterbildung von besonderer Relevanz, um eine hochwertige und für Mitarbeitende und Kunden sichere Dienstleistung erbringen zu können.



Bei Klüh gilt der Grundsatz „Aufstieg vor Einstieg“, bevor also für freiwerdende Stelle extern ausgeschrieben wird, wird unterstehenden Mitarbeitenden die Möglichkeit der Fortbildung gegeben.

Seit 2023 haben wir eine designierte Abteilung zur Personalentwicklung, die (auch individuell zugeschnittene) Förderprogramme erstellt, um Mitarbeitende weiter zu qualifizieren. Hierbei werden interne und externe Schulungsangebote genutzt.



In der Holding wird seit Mitte 2024 ein Trainee Programm angeboten zum Themenbereich „ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement“. Im Rahmen dieses Programmes durchlaufen Teilnehmende insgesamt drei Stationen (Qualitätsmanagement, Finanzbuchhaltung – Konzernabschluss und nicht-finanzielle Berichtserstattung, Nachhaltigkeit).

Wir bieten in der Klüh-Akademie verschiedene Aus- und Fortbildungen an, um unsere Mitarbeitenden zu fördern. Darüber hinaus bieten wir in unserer Sicherheitsschule (u.a. IHK-geprüfte Ausbildungen, Vorbereitungslehrgänge, Fernlehrgänge) und in unserer Tochter-gesellschaft RASW spezielle Schulungen für die Sicherheitskräfte im Security-Bereich.

Im Jahr 2024 wurde der erste Durchgang der Klüh Küchenhelden gestartet, eine IHK zertifizierte Weiterbildung von Küchenhelfern. 2025 startet dann die Weiterbildung „Meistermacher“. Dieses Programm stärkt gezielt die interne Talentförderung und Karriereentwicklung, um engagierte Mitarbeitende auf zukünftige Führungs- und Fachpositionen vorbereiten zu können.

Im Cleaning-Bereich wird seit Jahren eine zertifizierte Objektleiterschulung angeboten und im Fachbereich Catering arbeitet Klüh u.a. mit der ICA (Institute of Culinary Art) zusammen zur Ausbildung von z.B Hygienespezialist und zur Vorbereitung zur Abschlussprüfung zum Koch/ Köchin.

Durch eine kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden können wir qualitative Dienstleistungen anbieten und dabei die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und Kunden gewährleisten.

Studien- und Weiterbildungskosten werden übernommen.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit (SDGs 5, 10)

Insbesondere wegen des Frauenanteils von über 60 % bei Klüh ist uns auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und somit auch die Gleichstellung von Mann und Frau ein besonderes Anliegen. Nach wie vor erfahren Frauen, sobald sie Kinder bekommen, eine enorme Belastung durch die Übernahme der Care-Arbeit. Bei berufstätigen Müttern ergibt sich somit eine wesentliche Doppelbelastung über eine beachtliche Zeitspanne.

Daher richten wir unser akademisches Angebot an alle Mitarbeitenden in der Arbeitszeit, um eine Vereinbarkeit mit sonstigen Verpflichtungen zu gewährleisten. Außerdem werden in der Klüh-Akademie zahlreiche Workshops angeboten, welche Resilienz fördern oder eine Work-Life-Balance unterstützen sollen, um mittels Selbst- und Zeitmanagement und Stressreduktion einen anspruchsvollen Alltag besser bewältigen zu können (SDG 5 & 10).

Um Frauen in unserem Unternehmen zukünftig noch mehr Unterstützung anbieten zu können, haben wir im Dezember 2024 eine Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte benannt. Sie möchte in ihrem Amt aktiv zur Förderung von Gleichbehandlung am Arbeitsplatz sorgen und hierzu vor allem Kommunikationmaßnahmen ergreifen und als Anlaufstelle für Frauen dienen, denen Ungleichbehandlung oder andere diskriminierende Handlungen widerfahren sind.

5.2 Arbeitsschutz, Beschaffung, Lieferkette und nachhaltiges Wirtschaften

Relevante UN Global Compact Principal(s):

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeiteintreten.



Arbeitsschutz- und sicherheit (SDGs 3, 8)

Wie bereits beschrieben, steht der Mensch bei Klüh im Mittelpunkt. Ein besonders sicheres und gesundes Umfeld für unsere Mitarbeitenden zu schaffen liegt uns daher besonders am Herzen. Wir versuchen uns kontinuierlich in den Bereichen Arbeitsschutz- und sicherheit weiterzuentwickeln. Teil dieser Strategie ist auch ein funktionierendes Gesundheitsmanagement, für welches Klüh 2024 von der VBG zertifiziert wurde.



Außerdem wird jede Niederlassung von einem Betriebsarzt betreut, es werden regelmäßig unter anderem G 25, G 26.2, G 37, G 56 Untersuchungen, aber auch je nach Saison Impfungen (Grippe, Masern, Hepatitis etc.) angeboten. Des Weiteren werden alle Standorte regelmäßig unter Arbeitssicherheitsaspekten durch unseren Partner Mediwork (CLE, SEC, KSM) oder KKM (CAT) begutachtet und es gibt Audits seitens des zentralen Qualitätsmanagement.



Compliance und Beauftragtenwesen (SDGs 3, 5, 8)

Der Schutz der Menschenrechte und die Einhaltung von geltendem Recht wird durch ein Compliance und internes Kontrollsystem gewährleistet. Bei Klüh gibt es verschiedene Beauftragte in diesem Bereich (Compliance-, AGG-, Menschenrechts-, Gleichstellungs-, Diversity, Inklusions-Datenschutz-Beauftragte(r)) (SDG 5), welche als Anlaufstelle für Mitarbeitende zur Verfügung stehen und über ihre Tätigkeit jährlich berichten. Die Beauftragten können durch Sammel-E-Mail-Adressen erreicht werden. Diese finden sich auf unserer Unternehmenswebsite oder auch in den einschlägigen Informationsflyern und VAs. Eine Software-Lösung wird in 2025 eingeführt.

Durch strenge interne (internes Kontrollsystem, zusammengesetzt aus QM-Audits, Revision und Roadshows) und externe Kontrollen (durch den TÜV Austria, Fresenius, Mediwork, KKM) stellen wir sicher, dass unsere Dienstleistungen nach Vorschrift erbracht werden und keine Rechtsverstöße begangen werden.

Im Falle eines möglichen Rechtsverstößes stehen diverse Kommunikationskanäle offen. Wir haben ein Hinweisgebersystem installiert, mittels dessen jede Form von Hinweis eingehen kann und durch unseren Compliance-Beauftragten nachgegangen wird.

Die Einhaltung von Arbeitsrecht ist von hoher Relevanz. Klüh bekennt sich in diesem Zusammenhang ausdrücklich zur Tariftreue. Ein Großteil (etwa 86 %) der Mitarbeitenden sind gemäß Tarifvertrag angestellt und durch einen Betriebsrat vertreten.

Beschaffung und Lieferkette (SDG 8)

Die Überwachung der Einhaltung unserer sozialen, ökologischen und Compliance-Standards (v.a. die Einhaltung von Menschenrechten und der Schutz der Umwelt) in der Lieferkette obliegt dem Zentraleinkauf in Zusammenarbeit

mit den Fachbereichen und dem zentralen Qualitätsmanagement im Rahmen des seit Anfang 2023 für Klüh verpflichtenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG).

Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit unseren (bestehenden und neuen) Zulieferern ist unsere Einkaufsrichtlinie, deren Umsetzung sich in den partnerschaftlichen Verträgen wiederfindet.

Neben der beschriebenen Verankerung in der Compliance-Organisation, den beschriebenen Fragebögen fußt das System auch auf einem Supplier Code of Conduct und den allgemeinen Einkaufs-Bedingungen (AEB).

Zusätzlich finden Audits bei unseren Lieferanten, auch nach Vorgaben der Fachbereiche statt. Klüh möchte in den Audits verstehen und prüfen, wie unsere Lieferanten die Lieferkette überwachen. Die Anzahl der Audits wird dabei im Lieferketten-Meeting gemeinsam mit dem Zentraleinkauf festgelegt.

Die mit den Maßnahmen einhergehende stetig wachsende Transparenz in unserer Lieferkette gibt uns und unseren Kunden Sicherheit im Hinblick auf bestehende und bevorstehende Sorgfaltspflichten, Umweltschutz und Compliance.

5.3 Produkte und Dienstleistungen/ Nachhaltige Ausrichtung

Relevante UN Global Compact Principal(s):

7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.



Produktinnovationen Wasser (SDGs 9, 12, 13, 14, 15)

Um das Leben an Land und unter Wasser nicht zu gefährden, arbeiten wir im Rahmen der Sortimentgestaltung für unsere Kunden an möglichst geringen Verbräuchen natürlicher Ressourcen. Zudem beabsichtigen wir umweltbelastende Inhaltsstoffe und Verpackungsmaterialien nach Möglichkeit zu meiden und somit die Belastung von Böden, Gewässern und der Luft auf das minimale Maß zu reduzieren.



Besonders fortschrittlich sind wir im Fachbereich Cleaning im Bereich Wasser. Klüh bezieht von Dr. Schnell nur noch grüne Chemie und bietet neue Reinigungsverfahren an, wie bspw. die Osmose- und Ozonreinigung. Bei der Osmosereinigung kann durch die Verdichtung und Demineralisierung von Wasser gänzlich auf den Einsatz von Chemie verzichtet werden, daher wird auch kein chemisch kontaminiertes Wasser nach der Reinigung durch das Abwasser wieder in den Wasserkreislauf zurückgeführt. In der Ozonreinigung kann entweder gänzlich auf die Zugabe von Reinigungskemie verzichtet werden oder diese zumindest deutlich reduziert werden aufgrund der reinigenden Eigenschaften von ozonisiertem Wasser (Anwendungsbereiche: Spül- oder Waschmaschinen, Handsprüheräte).



Außerdem werden vermehrt (Ultra)-Hochkonzentrate gekauft, die aufgrund des geringeren Umfangs der kompostierbaren Verpackung, sowohl bei der Herstellung (aus einem Liter Ultrahochkonzentrat gewinnt man 2.000 l Reinigungsmittel, es werden somit 1.999 1-Liter-Gebinde gespart), auf dem Transportweg, als auch in der Entsorgung Ressourcen geschont (sowohl Kraftstoff, als auch Wasser bei der Reinigung von Plastikverpackungen).



Auch im Bereich der Reinigungsutensilien und -geräte werden große Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit erzielt. Zum einen werden Reinigungsgeräte genutzt, die entweder wasserschonend arbeiten oder in Einzelfällen sogar Brauchwasser direkt wieder aufbereiten können.



Bei Reinigungsutensilien wird bei Klüh darauf geachtet, dass diese eine gewisse Langlebigkeit und Rezyklatanteil aufweisen. Einmalprodukten werden, wenn möglich, vermieden. In der Reinigung der Reinigungsutensilien kommen zudem Waschmaschinen

zum Einsatz, die den Waschgang intelligent auf Waschmenge und Verschmutzungsgrad anpassen können (SDG 9).

Weitere Informationen können der VA Wasser, aber auch der Auswertung des Fachbereich Cleanings entnommen werden.

Produktinnovationen Abfall (SDGs 9, 12, 13, 14, 15)

Im Fachbereich Catering kommt das System „Orbisk“ zum Einsatz, welches durch eine Kamera die Lebensmittelreste von Tellern scannt und somit ermitteln kann, wieviel Abfall generiert wird, aber auch Rückschlüsse darauf zulässt, welche Gerichte optimiert werden müssen.

Außerdem hat der Fachbereich Catering eine vegane/ vegetarische Produktlinie („We Love Green“) eingeführt, welche durch eine nach nachhaltig optimierte Rezeptur CO2 Emissionen einspart durch eine nach

Nachhaltigkeitsaspekten optimierte Rezepturzusammensetzung. 2024 war es für jeden Betrieb verpflichtend mindestens zweimal die Woche ein Gericht dieser Produktlinie anzubieten. Dadurch konnten bereits in 2024 insgesamt 243 t CO₂ eingespart werden.

Förderung von Kreislaufwirtschaft (SDG 12)

Die Förderung von Kreislaufwirtschaft beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Nachhaltiges Abfallmanagement allgemein – Mülltrennung und Abfallverdichtung/ Abfallreduktion
- Design kreislauffähiger Verpackungen
- Verwendung von Rezyklaten
- Einsatz von Mehrweglösungen
- Schließen von Recyclingkreisläufen bestimmter Wertstoffe in großen Mengen

Mit Blick auf die seit Juli 2021 geltenden Bestimmungen zu ausgewählten Einwegkunststoffartikeln bieten wir unsere Dienstleistungen mit einer großen Auswahl an EU-konformen Einwegverpackungen an. Im Fachbereich Catering bieten wir u.a. das „vytal“ Mehrwegsystem an, welches in den ersten Monaten nach Einführung deutlich häufiger genutzt wurde, als erwartet. In Q4 2023 konnten bereits 140.000 Kontakte im Rahmen der Mehrwegsysteme registriert werden.

Im Übrigen nutzen wir, wie bereits beschrieben, unser Smartwaste-Tool „Orbisk“ im Fachbereich Catering, welches durch eine Kamera die Lebensmittelreste von Tellern scannt und somit ermitteln kann, wieviel Abfall generiert wird, aber auch Rückschlüsse darauf zulässt, welche Gerichte optimiert werden müssen.

Die Lebensmittelresteentsorgung im Catering-Bereich wird von ReFood ausgeführt. Dadurch können die Abfälle genutzt werden, um erneuerbare Energie, Biodiesel und mineralischen Dünger zu erzeugen. Somit können wir sicherstellen, dass da, wo die Abfallreduktion ihre Grenzen findet, die Lebensmittel sinnvoll weiterverarbeitet werden.

Außerdem erproben wir neue Smartwaste-Lösungen für unsere Kunden im Selbstversuch in unserer Hauptverwaltung in Düsseldorf. Bspw. testen wir die Smartwaste Stationen von Hailo und auch den Einsatz wiederverwendbarer, waschbare Müllsäcke.

Unsere IT reduziert Elektroabfall, sowohl in der Zentrale als auch in der Operativen, indem wir an einem Leasingssystem teilnehmen und somit die Geräte nach der Nutzung bei Klüh beim Hersteller fachgerecht entsorgt oder aufbereitet werden können. Darüber hinaus wird der Lebenszyklus von gekauften Geräten in der Zentrale, durch Nutzung als bspw. Schulungsgerät, deutlich verlängert.

Klüh versucht stetig das Abfallmanagement zu optimieren und berichtet jährlich über die Fortschritte im Energiebericht.

Kundenindividuelle Warenkorbanalysen und -bereinigung hinsichtlich Nachhaltigkeit (SDG 9, 12, 13)

Bewährte Kriterien zur Nachhaltigkeitseinstufung von Produkten sind grundsätzlich die Ökolabel (Blauer Engel, FSC, EU-Blume etc.) auf der Non-Food-Seite und die Ökolabel auf der Food-Seite (EU Bio-Siegel, Deutsches Biosiegel, Demeter, Bioland, MSC und V-Label etc.). Diese können in unserem Tool „DigiSupply“ angezeigt werden und für den Kunden individuell zu nachhaltigen Speiseplänen zusammengestellt werden. Seit Q4 2023 wird auch verstärkt an einer Lösung für die Darstellung von regionalen Produkten im DigiSupply gearbeitet. Hierbei stellte sich das Problem der Definition von Regionalität, welches in 2025 vereinheitlicht für die Klüh Gruppe definiert werden soll.

Außerdem hat unser Fachbereich Cleaning in 2024 ein neues nachhaltiges Produkt gelaunched. „EcoServ“ stellt die bedarfsgerechten Reinigung in den Fokus und Kunden können von höherer Effizienz und Ressourcenschonung profitieren durch die IoT unterstützte Dienstleistung.

Governance

Um Synergien und Lerneffekte zwischen den Fachbereichen zu schaffen, aber auch um effektiv zusammenzuarbeiten und eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln, arbeitet das Nachhaltigkeits-Team als abteilungsübergreifendes Gremium und das Produktmanagement der Fachbereiche eng mit Experten aus unserem Stakeholder-Netzwerk und der Industrie zusammen.

Für jede einzelne in unseren Dienstleistungen verwendete Produktkategorie müssen die wesentlichen Nachhaltigkeitskriterien (-hebel), für welche zugleich messbare Daten vorliegen, entlang des gesamten Produktlebenszyklus ermittelt werden, um zukunftsweisende Sortimentfestlegungen für unsere Kunden treffen zu können. Dabei fordern Kunden bereits jetzt individuelle Analysen für Ihre Objekte.

Ein systematisches Monitoring nachhaltigkeitsrelevanter Produktdetails im Rahmen unserer Dienstleistungserbringung (z.B. Rezyklatanteil, Product Carbon Footprint, Recyclingfähigkeit der Verpackung, Mikroplastik usw.) befindet sich im Aufbau und hängt im Wesentlichen von der Bereitstellung der betreffenden Daten von Seiten der Hersteller ab. Hier stehen wir im engen Austausch mit unseren Lieferanten, insbesondere mit dem Großhändler „igefa“, welcher ca. 90% unserer non-food-Artikel liefert.

Im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wird auch seit 2023 systematisch eine menschenrechtliche und auf Nachhaltigkeitsaspekten basierende Analyse aller Zulieferer durchgeführt.

Diese Ziele werden von den Fachunternehmen festgelegt (es werden jeweils im Bereich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit in allen drei Fachbereichen Nachhaltigkeitsziele formuliert).

5.4 Organisation an den Standorten



Im Sinne des Pariser Klimaschutzabkommens, welches vorschreibt die globale Erwärmung möglichst auf höchstens 1,5 Grad zu begrenzen, nehmen wir uns vor, die von uns beeinflussbaren Emissionen aktiv zu reduzieren. Um diesem Ziel Nachdruck zu verleihen, möchten wir uns an die Vorgaben der SBTi (s.o.) orientieren und bis 2050 unsere Geschäftstätigkeiten an das 1,5-Grad-Ziel anpassen. Die Details dazu finden sich im Sozialbericht, Energiebericht und Management Review und in unserem Nachhaltigkeitsbericht (ehemals Geschäftsbericht).



Der Konzern steht zu seinem Anspruch 2040 klimaneutral sein zu wollen. Ziel der Holding- Geschäftsführung ist die "Enkelfähigkeit" des Familienunternehmens Klüh.



Klüh berichtet im Energiebericht jährlich gemäß GHG Protocol, in welchem die Scope-1- und -2- Emissionen bereits ausgewiesen sind. Wir verbessern stetig die Daten für Scope 3, um den Energiebericht noch detaillierter und transparenter zu gestalten. Im Verlauf des Jahres 2024 hat Klüh mit der Softwareanbieter „Climate Partner“ zusammen im Rahmen des Klimapakts der Stadt Düsseldorf an der Bilanzierung von Scope 3 gearbeitet. Deswegen konnte nun eine sehr umfangreiche und deutlich detaillierte Klimabilanz für das Jahr 2023 erstellt und von Climate Partner verifiziert werden. Kontrolliert werden unsere Daten und Berichte extern vom TÜV Austria und CDP (s. Abschnitt 2.2.6 SBTi).

Für jeden Fachbereich werden Jahresziele von den Fachgeschäftsführern ausgegeben. Die Maßnahmenplanung und –verfolgung findet im CSR-Meeting statt. Im Energiemeeting wird die Erreichung der Ziele mittels Kennzahlen nachverfolgt. Dies wird im vierteljährlichen Energiebericht dokumentiert.

Jeder Klüh Standort, i.d.R. sind dies Niederlassungen, hat dabei umfangreiche Vorgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz für unsere Mitarbeitenden und unsere Kunden zu beachten (vgl. Management Review). Gleichzeitig muss jeder Standort Meldungen über Umweltverstöße abgeben. Seit Bestehen der Systematik gab es keine Umweltverstöße.

In dem Zusammenhang werden jährlich alle Niederlassungen aufgefordert sich selbst Ziele in allen drei Bereichen der Nachhaltigkeit zu setzen. Die Abfrage das Jahr 2024 betreffend erfolgte in einem neuen Format. Hierbei wurden die Niederlassungen erstmalig dazu aufgefordert, Ziele mit Kennzahlen und Maßnahmen verbindlich zu verknüpfen und dadurch eine Messbarkeit zu erzeugen, durch welche sie im nächsten Jahr den Fortschritt/ Einhaltung der Ziele nachhalten können. Hier haben sich ein paar Herausforderungen ergeben, da diese Systematik und die Thematik für viele Mitarbeitende neu war. In Q4 2025 wird eine Optimierung der Abfrage im zentralen QM beraten.

6. Partnerschaften und Kooperationen

Klüh ist seit dem 01. Januar 2024 Mitglied der Düsseldorfer Klimapakts, eine Initiative der Stadt Düsseldorf, in der ein Netzwerk angeboten wird für in Düsseldorf ansässige Unternehmen, die gemeinsam die Stadt bei der Erreichung ihrer Klimaziele unterstützen.

Bis Ende 2024 war Klüh Teilnehmer der Initiative United Against Waste, einer Initiative, die sich zum Ziel gemacht hat, Abfallaufkommen in der Gastronomie zu senken.

Im Übrigen setzt sich besonders unser Catering Fachbereich in folgenden Initiativen/ Partnerschaften für die Förderung von Nachhaltigkeit in der Gastronomie ein:



Grafik 2 Foto der Blühwiese in Mühlheim an der Ruhr

Proveg International: für die Transformation globaler Nahrungsmittelsysteme (insbesondere Ersatz von tierischen mit pflanzlichen Produkten)

Veganuary (Partnerschaft): gemeinnützige Organisation, die im Januar dazu auffordert sich vegan zu ernähren zum Wohle des Klimas und der Gesundheit

Eaternity (Partnerschaft): dieses Unternehmen unterstützt uns dabei unseren Kunden die CO2 Werte der von uns zubereiteten Speisen zur Verfügung zu stellen

Vytal (Partnerschaft): pfandfreies, digitales Mehrwegsystem für Takeout und Getränke

Blühpartnerschaft mit Melifera e.V. über 1.000 qm zum Schutz der Artenvielfalt in Mühlheim an der Ruhr

Darüber hinaus ist Klüh in verschiedenen fachbereichsbezogenen Verbänden tätig:

- ISSA (The world cleaning industry association): Hier besetzen wir einen Platz im Innovation & Education Committee
- BdV (Bundesverband der deutschen Vending – Automatenwirtschaft e.V.)
- Gefma (German Facility Management Association)
- BDSW (Bundesverband der Sicherheitswirtschaft)
- BDLS (Bundesverband der Luftsicherheitsunternehmen)
- BSKI (Bundesverband für den Schutz kritischer Infrastruktur)
- VDF (Vereinigung der Dienstleister an Deutschen Flughäfen e.V.)
- Institute of Culinary Art (ICA): Branchennetzwerk der Foodservice-Industrie

Durch die aktive Beteiligung in diesen Verbänden können wir sicherstellen immer über Produktinnovationen und neue Regelungen oder sonstige Bewegungen im Markt informiert zu sein und können so unseren Kunden die bestmöglichen Produkte anbieten und gleichzeitig unsere Nachhaltigkeitsziele erfüllen und unseren Beitrag zu den SDGs leisten.

7. Ausblick

Auch in 2025 sind weitere Aktionen, Initiativen und Aktivitäten geplant zur Verfolgung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Der Fokus wird hier wieder auf den SDGs 4, 8, 12, 13 liegen, aber auch die Ziele 5 und 10 werden eine Rolle spielen.

Wir werden uns unter anderem auf folgende Projekte konzentrieren:

- 1. Ausbau der Personalentwicklung (SDG 4, 8)**
Die Meistermacher „Mach 2“ wird gestartet und es werden 15 neue Teilnehmende gesucht für dieses fachbereichsübergreifende Personalentwicklungsprogramm.
- 2. Beitritt der UN Women Empowerment Principles (SDGs 5, 10)**
Um die Gleichstellungen von Frauen in unserem Unternehmen zu fördern, hat sich die Frauenbeauftragte das Ziel gesetzt der UN Women Empowerment Principles Initiative beizutreten, um auch öffentlich die Werte des Unternehmen zu vertreten und durch die Initiative weitere Anregungen und Hinweise zur Förderung der Gleichbehandlung bei Klüh mitzunehmen.
- 3. Einführung einer Whistleblower Software (SDGs 5, 8, 10)**
Um für Mitarbeitende den Prozess so einfach wie möglich zu gestalten möchte Klüh 2025 eine Whistleblower Software einführen, in welcher Betroffene und Hinweisgebende anonym und sicher Hinweise an unsere Beauftragten senden können.
- 4. Beitritt der Allianz für verantwortungsvolle Esskultur (SDGs 3, 4, 12, 13)**
Die Klüh Catering ist stolzes Gründungsmitglied der Allianz für verantwortungsvolle Esskultur (AVE), die sich der nachhaltigen Transformation der Gemeinschaftsgastronomie widmet. Durch Kooperation, innovative Strategien und wissenschaftliche Begleitung sollen ökologische, soziale und wirtschaftlich verantwortungsvolle Lösungen entwickelt werden. Ziele sind u.a. 40 % Bio-Anteil, 75 % pflanzliche Lebensmittel und weniger Lebensmittelverschwendung.

Außerdem streben wir die Weiterentwicklung unserer Klimabilanz an und die schrittweise Konsolidierung und verstärkte Zusammenarbeit mit unseren ausländischen Gesellschaften.